

der Hss. bildet, wenn auch freilich zu beachten ist, dass, wie Merkel hervorhebt, die Hss. die Zahlen XL und LX häufig verwechseln. Im ganzen wird, wie wir sehen werden, dieser Maaßstab mit den anderen zusammentreffen. Weiter dürfte grössere oder geringere Anlehnung an den Pactus einiges Gewicht haben. Auslassung von nicht nothwendigen Sätzen kann nur dann für das grössere Alter der Hs. sprechen, wenn Beeinträchtigung des Sinnes damit nicht verbunden ist, Auslassung ganzer Capitel nur dann, wenn diese sich offenbar als späteren Ursprungs erweisen. Kleinere inhaltliche Besonderheiten werden im einzelnen keine Beachtung verdienen.

Bei Anlegung aller dieser Maaßstäbe bewahrheitet sich zunächst die Waitz'sche Behauptung, dass die Hs. B 1 nicht verdiene, für die Constituierung des ältesten Textes der Lex ausschliesslich oder nur vornehmlich als Unterlage zu dienen. Merkel beruft sich für die Bevorzugung von B 1 — abgesehen von dem Alter der Hs. — nur auf die Rohheit ihres Lateins und auf die vielfachen Correcturen, welche ihren Text im Sinne des späteren Rechtes der sog. 'Lantfridana' zu verbessern suchten. Aber die letzte Bemerkung, welche übrigens auch auf A zuträfe, ist thatsächlich nicht richtig, da nur ein Bruchtheil der Correcturen von B 1 mit den Hss. C, welche nach Merkel den eigentlichen Text der 'Lantfridana' bringen, allein übereinstimmt, die anderen dagegen mit A oder B 2 B 3 oder Hss. der Klasse D oder überhaupt keiner Hs. gleichlautend sind¹. An Rohheit des Vulgärlateins stehen aber A, C 1 und einige Hss. der D-Klasse B 1 nicht viel nach. Die Vorliebe von B 1 z. B., E in I umzulauten und deshalb: wirigildum (häufiger noch das übrigens gleichbedeutende widrigildum), jurit, minoris, adprehindere, vindiderit, prignans, fuissit zu schreiben, theilt C 1, welches: habiat, liciat, spuntania, adibiat, dibuit, bringt, aber ausserdem O in U umlautet, wie in: illus, nus, pastur, ministrus, victuria. A lautet E in I und I in E um und schreibt: conteneat, posedendum, conquerendam, rege, andererseits aber: comis, viri, abscidat, pedis. Wenn B 1 die Eigenthümlichkeit hat: gratalem, freto, solitos, noto, zu schreiben, hat A die andere: tullit, commisserint, C 1 die: puplico zu schreiben. Wenn B 1 stets culpaviles und aequaviliter schreibt, so findet sich in D 6: barrocia, inviscentur. Daneben hat B 1 ganz auf sie beschränkte Sonderheiten, wie: nisi si, infra in, quare quia. Aber solche haben auch andere Hss., so D 5: siquis für ut, D 2 supra für superius. Die gänzliche Ausserachtlassung der Regeln über Declination

1) Z. B. XXXIII: Quicquid illi contra legem fit, XL: aut patris sui, XLI: omni populo in concilio, XLV: parentes, C: districtum, XCIX: VI und viele kleine.